

Kunstschaffende vor den Vorhang präsentiert eure Werke!

- Musik
- Fotos
- Bilder
- Literatur
- Design
- Medien
- Mode, ...
- Infos S. 2



Medienkooperation

Ausstellungseröffnung in der Vienna Grand Gallery - Infos S. 4



v.l.n.r. Galerist Nikolaus Brada, Prof. Bandion, BV Ernst Nevrvy und der Künstler Prof. Fate Velaj

Nelson-Mandela-Platz wird ein klimafitter Öffi-Knotenpunkt



Foto (c) Christian Fürther

Stadträtin Ulli Sima, Bürgermeister Michael Ludwig und SP-Klubobmann Josef Taucher

Michael Ludwig, Stadträtin Ulli Sima und SP-Klubobmann Josef Taucher stellten das Vorhaben bei der SP-Klubklausur im burgenländischen Andau vor. Taucher: "Wir treiben die Initiative „Raus aus dem Asphalt“ weiter voran und machen Wiens Bahnhofsvorplätze klimafit. Wiens Bahnhofsvorplätze sollen grüner und attraktiver werden."

Mehr Infos auf Seite 5

Triff den Osterhasen!

Fr. 27. März, 14–17 Uhr
Eva-Maria-Mazzucco-Platz

Mach ein Foto mit dem Osterhasen und nimm den Ausdruck im selbst gebastelten Bilderrahmen* mit nach Hause! Außerdem große Osternestsuche* und Musikprogramm mit Philipp Griessler ab 13:45 Uhr.

Oster-Rätselrallye

Buchstaben in den Schaufenstern der Seestadt Geschäfte suchen und attraktive Preise gewinnen.
Infos: <https://www.gutes-aus-der-seestadt.at>

* Solange der Vorrat reicht

Mehr als 20 Shops!

Bezahlte Anzeige

Rampenlicht auf Dich und Deine Werke! Kunst = Alles andere als normal?



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos!

Wir suchen genau Dich und Deine Kreationen! Ob mit Schere und Papier oder mit Bagger und Betonmischer. Egal ob mit dem Bleistift oder mit teuren Ölfarben, Kunst ist genau das, was aus dem Alltag heraussticht. Und genau das suchen wir! Ob Musik oder Geräusch-Installationen, ob gehäkelt, gestrickt oder gekocht. Die Definitionen des Begriffs Kunst sind scheinbar unendlich lang. Da streiten sich die Expertinnen und Experten seit Anbeginn der Menschheit, was denn nun Kunst sei,

was schützenswert sei, was wie wertvoll sei.

Für uns sind alle Deine Werke und Kreationen wertvoll!

Hast du einen Facebook, TikTok, Instagram Auftritt: bitte sende uns den Link zu. Bist du offline unterwegs: genau so gut!

Schreib uns etwas über Dich und Deine Werke, es besteht die Möglichkeit für einen Artikel im Donaustadtecho ausgewählt zu werden. Vielleicht sehen wir bald Deine Werke und Kreationen und Dich in der Zeitung, donaustadtweit!

Wir freuen uns auf wirklich jede Einsendung, unabhängig vom Alter und Erfahrung!

Ich freue mich auf Berichte, Tipps, Fragen, Wünsche und Anregungen:

mail@donaustadtecho.at

www.donaustadtecho.at

Euer Andreas Schwantner

Futterhaus Stadlau sponsert WM Starterin



Das Futterhaus im Gewerbe- und Industriepark Stadlau unterstützt Wiener Starterin bei ihrem Start auf der Weltmeisterschaft für Belgische Schäferhunde in Rumänien. Wir wünschen viel Erfolg. www.dasfutterhaus.at



Frau Doris Baier mit ihrem Hund Tito und dem Filialleiter vom Futterhaus Stadlau Herrn Zwicker Foto(c) Privat

Sende uns Fotos von Dir und Deinen Kreationen! Schick uns ein Mail mit

Fotos und Infos über Deine Werke und Dich

Deine Kontaktdaten, Mailadresse, Tel., Homepage, Social Media Profile ..

Wir freuen uns auf Dich und Deine Werke!
mail@donaustadtecho.at



Medienkooperation

Jetzt neu!

Westfield
DONAU ZENTRUM

DIE NEUE GUTSCHEINKARTE!

Unsere exklusive Gutscheinkarte für das **Westfield Donau Zentrum** ist da! Einlösbar nur bei uns – in **über 260 Shops und Restaurants!**



Höher hinaus

Ihr Lift von NIBRA - rundum sorglos

- Persönliche Betreuung von Beginn an
- Hochwertige, geprüfte Liftsysteme
- Wartung & Service aus einer Hand
- Über drei Jahrzehnte Erfahrung

NiBRA

Höher hinaus - mit smarter Lifttechnologie

Neuanlagen - Service - Reparatur
+43 1 893 08 71 office@nibra.at

Bezahlte Anzeige

Roter Nelkenball restlos ausverkauft



Foto (c) Armin Halm

Luise Däger-Gregori begrüßte zahlreiche prominente Gäste

Der traditionelle Rote Nelkenball in der Donaustadt lockte auch heuer zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur an – der Ball war restlos ausverkauft. Die Vorsitzende der

und weitere Persönlichkeiten aus der Wiener Sozialdemokratie nahmen an der Veranstaltung teil.

Für die musikalische Stimmung sorgte an diesem Abend der Donaustädter Musiker Michael



Foto (c) Privat

Ballveranstalterin Luise Däger-Gregori und ihr Team

SPÖ-Sektion Aspern, Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete Luise Däger-Gregori, freute sich gemeinsam mit ihrem Team über einen vollen Ballsaal und einen festlichen Abend mit Musik, Tanz und guter Stimmung im idyllisch gelegenen Café-Restaurant Stranddomizil am Mühlwasser.

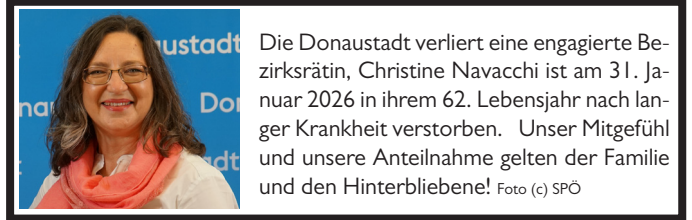
Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem der Bezirksparteivorsitzende, Gemeinderat und Landtagsabgeordnete Josef Taucher sowie Bezirksvorsteher Ernst Nevriy. Begrüßt wurden außerdem zahlreiche Mandatarinnen und Mandatare aus der Donaustadt sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus anderen Wiener Bezirken. Auch ehemalige Nationalrätinnen und Nationalräte – darunter die designierte Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen – sowie zukünftige Nationalratsabgeordnete, Bundesräte

Morgen, bekannt aus Radio und TV. Mit Austropop, Schlager und Italo-Sounds brachte er das Publikum auf die Tanzfläche. Der Künstler war mit einem seiner Songs bereits erfolgreich in den deutschen Charts vertreten und erreichte dort Platz zwei.

Luise Däger-Gregori: "Ein besonderer Dank unserer Eventmanagerin Silvia Mathias sowie den vielen engagierten Helferinnen und Helfern, die maßgeblich zum Gelingen des Ballabends beigetragen haben."

Begleitet wurde die Veranstaltung auch medial: TV21 und der Fotograf Armin Halm waren vor Ort und hielten die Höhepunkte des Abends fest.

Luise Däger-Gregori, MSc Abgeordnete zum Wiener Landtag, Gemeinderätin der Stadt Wien



Die Donaustadt verliert eine engagierte Bezirksrätin, Christine Navacchi ist am 31. Januar 2026 in ihrem 62. Lebensjahr nach langer Krankheit verstorben. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Hinterbliebenen! Foto (c) SPÖ

Aufgekocht in der Notschlafstelle Nordlicht



Reante Blauensteiern, Karl Gasta und ihr Team kochten auf

15 Kg Rindergulasch und 10 Kg Erdäpfelgulasch wurden für die KlientInnen des Tageszentrums und der Notschlafstelle Nordlicht zubereitet. Es hat allen Bestens geschmeckt! Das Fleisch wurde von der Firma Radatz und das Gebäck von der Firma Ströck zur Verfügung gestellt. Gekocht hat das

Team der Sektion 17 mit Renate Blauensteiner und Karl Gasta. Unterstützt wurde die Aktion tatkräftig von AK-Kammerrat Christian Szalay. <https://www.volkshilfe-wien.at/angebote-services/wohnungslosenhilfe-neue-wohnformen/nordlicht/> Fotos (c) Privat

Oberes Hausfeld, 1220 Wien

- 106 frei finanzierte Eigentumswohnungen (33-110 m²)
- 39 Mietwohnungen mit Einbauküche & Parkblick (1-4 Zimmer)
- Provisionsfrei vom Bauträger
- Fertigstellung & Übergabe: Juni 2026



Visualisierung: Patricia Baginski-Grandits

Dein neuer Ort, dein neues Zuhause – direkt an der U2!

hier blühst du doppelt auf!

Beratung & Information:
Gernot Johannes Maczek, BA
+43 1 533 57 63 / www.you2.at

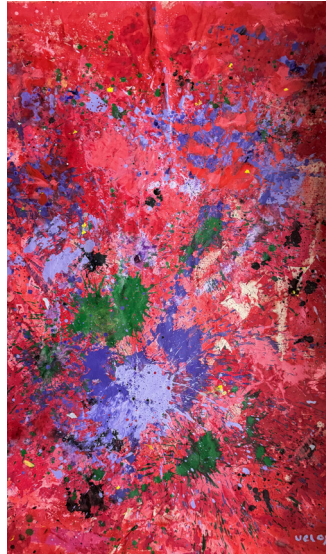
Ein Projekt von
kibb
Immobilien



THE RED BETWEEN YOU AND ME

Fate Velaj in der Vienna Grand Gallery Von Emil Diaconu

Wien Donaustadt setzte seinen kulturellen Aufbruch fort. In der Vienna Grand Gallery, Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5, wurde am 5. März 2026 um 18:00 Uhr die Ausstellung THE RED BETWEEN YOU AND ME von Prof. Fate Velaj, Botschafter der Republik Albanien, eröffnet. Velaj nannte Literatur als Ausgangspunkt. Nach der Lektüre von André Bretons „L'amour fou“ begann die Werkreihe Gestalt anzunehmen. Ihn interessierte nicht das Detail, sondern die Stimmung. „Mich hat immer die Analyse der Atmosphäre fasziniert, und in diesem Fall, die im Inneren des Schlafzimmers. Dort nimmt man den Duft von allem wahr: von Sehnsucht, von Schönheit, von Eifersucht und Angst, von Sexualität, von Begehren und Leidenschaft und über allem von der Liebe.“ Kurator Prof. Wolfgang J. Bandion verortete die Schau in einem Haus mit Geschichte: „Wir waren von der Idee begeistert, einen alten Industriebau, der um 1900 entstand und als Fertigungshalle für elektrische Motoren genutzt



Der Künstler Prof. Fate Velaj mit seinen Werken

wurde, aus dem Dunkel und dem Auf und Ab des 20. Jahrhunderts herauszulösen und zu einem Begegnungszentrum für Kunst und Kultur zu machen.“ Getragen wird die Galerie von Nikolaus und Evelina Brada. Nikolaus Brada, erfolgreicher Unternehmer und Eigentümer der Nibra GmbH, sagte: „Mit Fate



Velaj holen wir eine Stimme in die Donaustadt, die Malerei und Literatur zusammenführt. Genau solche Abende wollen wir möglich machen.“ Evelina Brada ergänzte: „Die Bilder lassen Raum für eigene Erinnerungen. Das macht diese Ausstellung so nahbar.“ Velajs Weg nach Wien war auch eine österreichische Geschichte.



VIENNA GRAND GALLERY

Adresse:
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5, 1220 Wien

Öffnungszeiten:
Mi–Sa, 15–18 Uhr

Kontakt:
office@vienna-grand-gallery.at

Website:
www.vienna-grand-gallery.at

Daniel Lohninger, Chefredakteur der Niederösterreichischen Nachrichten, sprach vom Weg „vom Flüchtling in St. Anton/Jeßnitz zum Diplomaten“.

Vienna Grand Gallery in der Donaustadt als Bühne für Zusammenhalt: Österreichischer GEMEINSCHAFTSPREIS 2025 verliehen

Die Plattform gegen Einsamkeit der Social City Wien hat in der Vienna Grand Gallery fünf Initiativen vor den Vorhang geholt. Ausgezeichnet wurde „Hobby Lobby“; die nächste Einreichphase startet am 30. März 2026.

Die Vienna Grand Gallery wurde Mitte März zum sichtbaren Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt: Dort verlieh die Plattform gegen Einsamkeit in Österreich – ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Social City Wien – den Österreichischen GEMEINSCHAFTSPREIS 2025. Bereits zum dritten Mal wurden damit Projekte ausgezeichnet, die mit innovativen Ideen und großem Engagement gegen Einsamkeit und soziale Isolation wirken. Der Preis wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales,



Social City Wien Geschäftsführer Emil Diaconu, Valeria und Fiona vom Social City Team, die Gemeinderät:innen Yvonne Rychly und Theo Löcker sowie Donaustadts Bezirksvorsteher Ernst Nevriy mit Valeria Romme und Fiona Bourlos-May vom SiegerInnenprojekt „Hobby Lobby“

Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz unterstützt. Bei der Verleihung in der Donaustadt waren Vertreter:innen des Bundesministeriums, die Gemeinderät:innen Luise Däger-Gregori, Yvonne Rychly und Theo Löcker sowie Donaustadts Bezirksvorsteher Ernst Nevriy anwesend.

Vienna Grand Gallery setzt bewusst ein gesellschaftliches Zeichen

Dass die Verleihung in der Vienna Grand Gallery stattfand, ist mehr als eine passende Kulisse. Mit ihrer Gastgeberschaft hat die Vienna Grand Gallery ein klares Zeichen gesetzt, dass kulturelle

Orte nicht nur Räume für Kunst, sondern auch für gesellschaftliche Verantwortung, Dialog und Sichtbarkeit sein können.

„Die Vienna Grand Gallery versteht sich als offener Ort der Begegnung. Gerade Themen wie Einsamkeit, gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziale Teilhabe verdienen Sichtbarkeit, Aufmerksamkeit und einen würdigen Rahmen. Dass der Österreichische GEMEINSCHAFTSPREIS bei uns in der Donaustadt vergeben wurde, ist für uns deshalb nicht nur eine Ehre, sondern auch ein klares Bekenntnis dazu, kulturelle Räume für gesellschaftlich relevante Anliegen zu öffnen“, sagen Nikolaus und Evelina Brada, Gründer und Betreiber der Vienna Grand Gallery.

<https://www.socialcity.at/>

Raus aus dem Asphalt!

- Wiens Bahnhofsvorplätze werden klimafit



Vorschau auf den neuen klimafitten Nelson-Mandela-Platz

Copyright: message

Öffi-Großknotenpunkt Aspern Nord: Willkommen am neuen klimafitten Nelson-Mandela-Platz

Im Nordosten Wiens wächst mit der Seestadt Aspern ein neuer Stadtteil für mehr als 25.000 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 20.000 Arbeitsplätze. Gemeinsam mit den umliegenden Stadtentwicklungsgebieten entstehen klimafreundliche und leistbare Wohnungen für insgesamt mehr als 60.000 Menschen.

Damit von Anfang an eine hervorragende Anbindung an das Öffi-Netz besteht, wurden bereits die U-Bahnlinie U2, die Straßenbahnlinie 27 sowie mehrere Autobuslinien bis in dieses Gebiet verlängert. Mit der Station Aspern Nord, an der auch die Schnellbahnlinie S80 hält, entsteht ein neuer Knotenpunkt für den öffentlichen Verkehr, der die neuen Stadtteile schnell mit dem Stadtzentrum, dem Wiener Hauptbahnhof und weiteren wichtigen Umsteigeknoten verbindet.

Über die S80 bestehen direkte Verbindungen unter anderem nach Wien Simmering und Wien Meidling. Gleichzeitig ist Aspern Nord über die Marchegger Ostbahn auch international angebunden: Mit der REX-Verbindung gelangt man von hier in rund 40 Minuten in die slowakische Hauptstadt Bratislava. Damit ist der Bahnhof nicht nur für die Seestadt Aspern, sondern auch für den Pendelverkehr und die Entwicklung der gesamten Region ein wichtiger Mobilitätsknoten.

Genauso schnell wie die Öffis halten auch Begrünung, Kühlung und hohe Aufenthaltsqualität Einzug in die neu entstehenden Grätzl. Aktuell laufen in Kooperation die Bauarbeiten auf Hochtouren, um den Nelson-Mandela-Platz fertigzustellen, der künftig den klimafitten Rahmen um den Verkehrsknotenpunkt Aspern Nord spannt. Auf über 10.000 Quadratmetern werden großzügige Grünflächen angelegt, sickerfähige Pflasterung in hellen Farben verlegt und 75 neue Bäume gepflanzt, die in Zukunft ein schattiges Blätterdach über Wiens

jüngsten Bahnhofsvorplatz spannen. Ein Brunnen bringt kühles Nass auf den Platz und zahlreiche Sitzgelegenheiten unter den Bäumen laden zum Verweilen ein. „Der Nelson-Mandela-Platz wird damit auch zum begrünten Entree in die Seestadt Aspern und ein Vorzeigepplatz für die Öffi-Knotenpunkte in unserer Stadt“, so Sima, die sich bei allen Beteiligten in den Bezirken, bei den ÖBB, den Wiener Linien und der Wien 3420 AG für die so erfolgreiche Zusammenarbeit in Sachen Transformation der Bahnhofsvorplätze bedankt.

„Wie im gesamten Norden der Seestadt wird auch der Nelson-Mandela-Platz nach dem Schwammstadtprinzip umgesetzt. Wenn in einigen Jahren die letzten Grätzl im Norden der Seestadt gebaut werden und der Platz sein endgültiges Gesicht erhält, soll der Baumbestand schon so gut angewachsen sein, dass der Platz trotz seiner vielen Nutzungen und Verkehrsachsen erfrischende grüne Schatteninseln bereit hält“, verrät Wien 3420-Vorstand Robert Grüneis.

BESTATTUNG WIEN WIENER STADTWERKE GRUPPE

„Damit mein Abschied keine Trauerfeier, sondern ein Fest der Liebe wird.“

Bestattung planen, Angehörige entlasten:
Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien

www.bestattungsplaner.at

Bezahlte Anzeige

Sprechstunde für pflegende Angehörige

Sie pflegen eine Angehörige Person? Dann gibt es in der Bezirksvorstehung jetzt ein ganz besonderes Angebot: Mit dem „Selfcare Point“ bieten die Pflege- und Betreuungsdienste des FSW jetzt nämlich eine regelmäßige Sprechstunde im Bezirk an. Hier werden Frage- und Austauschmöglichkeiten für pflegenden An- und Zugehörige sowie Beratung in pflegerischen, medizinischen, rechtlichen und sozialen Belangen geboten.

Wann: Jeden letzten Dienstag im Monat von 11:30-13:00



Wo: Bezirksvorstehung Donaustadt (Dr. Adolf - Schärfl-Platz 8, 1220 Wien)

Viele weitere Infos gibt es unter <https://www.pflegende-angehoerige.wien/>



100. Geburtstag Ilse Rajter und 100. Geburtstag von Ernst Schwarz - Zu ganz besonderen Geburtstagen durfte BV Nevriy Frau Ilse Rajter und Herrn Ernst Schwarz gratulieren. Wir wünschen auch auf diesem Wege alles Gute zum 100. Geburtstag und noch viele weitere schöne Lebensjahre!



Beim Chinesischen Neujahrsfest in der Kulturgarage in der Seestadt. Gemeinsam mit dem chinesischen Botschaftsrat Whang Zhong Cheng, Gemeinderätin Jing Hu und vielen anderen wurde hier mit buntem Rahmenprogramm der Beginn des Jahres des Pferdes gefeiert.

Klinik Donaustadt: Baustart für die neue Zentrale Notaufnahme

Ende Jänner begannen mit der Baufeldübergabe die Bauarbeiten für die neue Zentrale Notaufnahme (ZNA) der Klinik Donaustadt. Die Fertigstellung ist für 2028 geplant. Die Modernisierung erfolgt im laufenden Betrieb und wird durch ein eigens entwickeltes Rochaden-System ermöglicht. Die Modernisierung erfolgt im Bestandsgebäude und bei laufendem

ZNA-Betrieb. „Der Bauprozess ist dafür in mehrere Bau- und Teilphasen gegliedert, die exakt auf die betrieblichen Abläufe abgestimmt sind“, erklärt Michael Lischent, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsverbund Projektentwicklungs- und Baumanagement GmbH. „Grundlage ist ein detailliert ausgearbeitetes Rochaden-System, das gewährleistet, die ZNA als essentielle Abteilung der Klinik Donaustadt 24/7 weiterführen zu können.“

Fifa World Cup Trophy - Der erste wirklich große Weltfußballtermin im neuen ÖFB-Campus:

Seit 20 Jahren wird der FIFA WM-Pokal schon durch die Welt gefahren und der Öffentlichkeit präsentiert. Heuer ist Österreich eines von vier europäischen Ländern, in denen der Welpokal präsentiert wird und wo sonst als am neuen ÖFB-Campus in der Seestadt sollte dieser eine würdige Ausstellungsfläche finden?

Da die Trophäe aber nur von tatsächlichen Weltmeistern und Staatsoberhäuptern berührt



werden darf, war neben unserem Bundespräsidenten Alexander van der Bellen auch Italiens Weltmeister und ehemaliger Real Madrid Profi Fabio Cannavaro anwesend.



Sport, Disziplin und Gemeinschaft – genau dafür steht die Vienna Combat Academy!

BV Nevriy besuchte die Kampfsportschule an ihrem neuen Standort in der Donaustadt. Nach dem kürzlichen Umzug hat sich hier ein beeindruckendes Gym entwickelt, das optimale Bedingungen für ein erfolgreiches Kampfsporttraining bietet.

Das vielfältige Angebot kann sich sehen lassen: In der Vienna Combat Academy werden MMA-, Kickbox- und Grappling-Einheiten für unterschiedliche Alters- und Leistungsstufen angeboten.

Professionelle TrainerInnen sorgen dabei für ein sicheres,

strukturiertes und motivierendes Trainingsumfeld.

Die Vienna Combat Academy steht für professionelles Training, gegenseitigen Respekt und ein starkes Miteinander – Werte, die weit über den Sport hinausgehen. Besonders erfreulich ist, dass es in der Donaustadt eine weitere engagierte Sportstätte gibt, in der Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein strukturierter Rahmen für sportliche Aktivitäten geboten wird, die das Selbstvertrauen stärken und die Gesundheit fördern. Wie wünsche weiterhin viel Erfolg am neuen Standort!

viennacombatacademy.at



Visualisierung der Untersuchungsräume in der künftigen ZNA. Foto © ARGE INA / archlab.de



Gut erholt in Krems

- unser Aufenthalt im Steigenberger Hotel & Spa Krems

Von Dienstag, 3. Februar, bis Samstag, 7. Februar 2026, verbrachten wir einige entspannte Tage im Steigenberger Hotel & Spa Krems. Das Haus liegt eingebettet in die Weinberge mit Blick auf die Donau und bietet damit eine besonders reizvolle Lage für alle, die Natur, Bewegung und Erholung verbinden möchten. Auch das Stadtzentrum von Krems ist gut erreichbar.

Insgesamt waren wir mit unserem Aufenthalt sehr zufrieden. Besonders angenehm war der Spa-Bereich, der während unseres Aufenthalts meist nur wenig besucht war. Dadurch konnten wir die Ruhebereiche und das Wellnessangebot sehr entspannt nutzen. Gegen Wochenende machte sich jedoch bemerkbar, dass auch Tagesgäste das Angebot nutzten – vor allem am Nachmittag und Abend war es dann etwas belebter.

Nicht zu übersehen waren einige Baustellen im Hotel. Auch im Saunabereich wurde gearbeitet, was den Eindruck an manchen Stellen etwas beeinträchtigte. Trotzdem blieb der Aufenthalt sehr erholsam.

Das Steigenberger Hotel & Spa Krems präsentiert sich mit 173 modern eingerichteten Zimmern und Suiten, großzügigen Lounge- und Ruhebereichen, Fitness- und Wellnessangeboten sowie einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Besonders hervorzuheben ist auch die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Am Abend zog es uns zum Essen jeweils in die Stadt Krems. Im Umkreis von etwa 15 Gehminuten finden sich mehrere sehr gute Lokale, sodass man kulinarisch abwechslungsreich unterwegs sein kann. Diese Nähe zur Altstadt ist ein klarer Pluspunkt des Hotels.

Unser Fazit: Das Steigenberger Hotel & Spa Krems überzeugt mit schöner Lage, angenehmer Wellnessatmosphäre und nachhaltiger Ausrichtung. Trotz der laufenden Arbeiten im Hotel war es für uns ein gelungener Aufenthalt mit hohem Erholungswert.

Anna und Andreas
www.andisreisen.at



v.o.n.u. Ein Teil des Ruhebereichs, Blick auf Krems, -70 Grad Kältekammer

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at, Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072
Gegenstand des Unternehmens:
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Gerne veröffentlichen wir Beiträge, wenn diese inhaltlich passen, von Initiativen, Vereinen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen auch kostenlos. Gegenleistung für die Einsendung dieser Beiträge ist ausschließlich die Veröffentlichung. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie: Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
Druckerei: Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 80.000 Stück, mind. 4x im Jahr
Einige Fotos und Abbildungen können von (c) <http://freepik.com> stammen, Artikel können mit Hilfe von KI erstellt sein.

Leben. Länger. Besser.

Willkommen bei Cardea Wachau Medical Longevity

Im exklusiven Steigenberger Hotel & Spa bietet Cardea Wachau mehr als klassische Lösungen. Hier verschmelzen modernste Medizin, gezielte Biohacking-Ansätze und innovative Longevity-Programme zu einem ganzheitlichen Gesundheitskonzept. Unsere maßgeschneiderten Therapien unterstützen Regeneration, Mobilität, Stoffwechsel, Hormonbalance, Stressabbau und Leistungssteigerung. Von personalisierten Bewegungs- und Ernährungsplänen über Anti-Aging-Strategien bis hin zu speziellen Präventionsprogrammen – jedes Angebot ist auf Ihre individuelle Gesundheit und Lebensqualität ausgerichtet. So fördern wir die Vitalität von Körper und Geist und schaffen Raum für nachhaltiges Wohlbefinden. Cardea Wachau verbindet medizinisches Fachwissen, exklusive Diagnostik und modernstes Biohacking, um Ihnen ein bewussteres, gesünderes und leistungsfähigeres Leben zu ermöglichen.



Fotocredits: Steigenberger Hotels GmbH



Wellness in unserem 3.000 m² großen Spa World Luxury



Die kurze, aber intensive Kälteeinwirkung in der Kältekammer kann eine Vielzahl von positiven Effekten auf den Körper haben.

Medienkooperation

KUONI
reisen

perfect moments

IHRE URLAUBSPEZIALISTEN

Immer den besten Preis!

Denn wir vergleichen
ALLE VERANSTALTER
für SIE!



WWW.KUONI.AT

Kuoni Reisen · Donau Zentrum · 1220 Wien · Wagramerstr. 94 · TOP 906a · Tel.: +43 (1) 470 54 72 · office.donauzentrum@kuoni.at

Bezahlte Anzeige



Relaxen im Weinviertel: Eine Auszeit im Landgut Althof Retz

Wir besuchten im Rahmen einer Medienkooperation das beschauliche Retz. Unser Ziel: das Landgut & Spa Althof. Ein Reisebericht zwischen historischen Burgmauern, endlosen Weinkellern und wohliger Spa-Wärme.

Ein Hotel mit 700-jähriger Geschichte

Das Landgut Althof war einst als Burg der Gründungspunkt der Stadt. Heute verschmelzen hier auf beeindruckende Weise Tradition und Moderne.

Die 700 Jahre zurückreichende Geschichte ist in jedem Winkel spürbar. Unser Zimmer war komfortabel und spiegelte die behagliche Atmosphäre im modernen Landhausstil wider. Romantische Ecken gibt es im Althof jede Menge.

Die Lage ist einzigartig: Auf der einen Seite tritt man durch das Burgtor direkt in das Zentrum der Altstadt, auf der anderen führt das kleine „Klosterbrückerl“ über den Burggraben in die male- rischen Weinberge.

10% SPAREN MIT DEM
BUCHUNSCODE
„ECHO25“*



(c) Foto Tschank

Das Infinity-Pool am Dach mit traumhaftem Ausblick

*Einlösbar nach Verfügbarkeit bei Direktbuchung (reservierung@althof.at) oder Online-Reservierung im Reisezeitraum von 30.11.25 bis 30.03.26 exkl. Weihnachten und Silvester. Nicht mit anderen Aktionen/ Gutscheinen kombinierbar.

Unterirdische Labyrinth und Weitblick

Ein absolutes Muss war für uns der Retzer Erlebniskeller. Bei einer faszinierenden Führung stiegen wir hinab in den größten historischen Weinkeller Österreichs. Dieses gigantische, tief in den weichen Meeressand gegrabene Labyrinth erstreckt sich über beachtliche 20 Kilometer Länge. Ein unglaubliches Erlebnis! Wieder am Tageslicht, unternahmen wir einen ausgedehnten Spaziergang zur historischen Retzer Windmühle. Der weite Blick ins winterliche Land hinein war atemberaubend und der perfekte Kontrast

zur unterirdischen Tour.

Entspannung im Vino Spa

Nach der frischen Luft freuten wir uns auf die umfangreichen Angebote des Spas. Der Althof Vino Spa bietet Erholung auf fünf Ebenen und über 1000m². Absolutes Highlight war für uns das Infinitypool am Dach des Spa-Gebäudes. Im angenehmen temperierten Pool (30 bis 32°C) genossen wir den atemberaubenden Blick auf den Rathausturm sowie die Windmühle. Auch das Saunaerlebnis „Gemischter Satz“ mit seinem Warmwasserbecken im alten Wehrturm der Stadtmauer

bot Entspannung auf hohem Niveau.

Kulinarik und ein Tropfen Geschichte

Das Frühstück und das Essen im Hotel waren sehr gut. Im Restaurant wird dem Wein in Kombination mit ausgezeichneter Kulinarik eine besondere Bühne gegeben. Den krönenden Abschluss bildete die hauseigene Gebietsvinothek Retzer Land. Mit über 350 Weinen von mehr als 90 Winzern bietet sie die größte regionale Wein- und Winzervielfalt in Niederösterreich. Was schmeckt, nimmt man zum Preis wie beim Winzer mit. Wir kauften für zu Hause einen Blauen Portugieser aus Retz – jenen Wein, der angeblich 1955 zur Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags gereicht wurde. Ein passender Abschluss! Mehr Infos über das Hotel auf <https://www.althof.at/>

PS. Die Retzer Salzgurke gab es als Mitbringsl für Zuhause. Monika und Andreas



Takeda-Mitarbeiter*innen unterstützen HABIT erneut mit Spende

Auch im vergangenen Dezember sammelten Mitarbeiter*innen des Takeda-Standorts Wien Donaustadt beim traditionellen Charity-Punschfest wieder Spenden für den guten Zweck. Die Summe aus dem Vorjahr konnte erneut übertroffen werden: Insgesamt gingen 8.485 Euro an das Basale Tageszentrum Stadlauer Straße von HABIT – Haus der Barmherzigkeit Inklusionsteam. Durch die neu eingeführte Möglichkeit, an den Takeda-Betriebsstätten mittels Pfandautomaten an HABIT zu spenden, wird die Unterstützung dauerhaft verankert.

Takeda-Mitarbeiter*innen spenden für Inklusion

Im Jänner wurde die Spende von Maria Löflund, Vorstandsmitglied und Standortleiterin von Takeda in Wien, und Astrid Kindler, Leiterin der Unternehmenskommunikation und Organisatorin des Punschfestes, im Namen des Takeda-Teams an HABIT übergeben. „Es ist schön zu sehen, was



Personen: vlnr.: Astrid Kindler, Leiterin Kommunikation, Takeda Österreich; Maria Löflund, Vorstandsmitglied und Standortleiterin von Takeda in Wien; Christine Roder, Betriebsstellenleitung, HABIT Basales Tageszentrum Stadlauer Straße; Andreas Kauba, Geschäftsführer, HABIT

– Fotocredit: Takeda

durch die Spende aus unserer Mitarbeiter*innen-Initiative konkret umgesetzt werden kann. Wir freuen uns, die wertvolle Arbeit von HABIT als Takeda-Team unterstützen zu können. Zu sehen, wie viel HABIT für Menschen mit komplexen Behinderungen und hohem pflegerisch medizinischem Bedarf leistet, ist sehr

beeindruckend“, betonte Löflund. Im vergangenen Jahr haben Mitarbeiter*innen von Takeda im Rahmen von Social Days ihre Zeit gespendet und im Basalen Tageszentrum Stadlauer Straße ein Fachingsfest ausgerichtet. Zudem errichteten sie im Zuge einer weiteren Initiative eine Gatschküche.

Aus Weihnachtstradition wird dauerhafte Unterstützung

Bereits beim Punschfest wurde angekündigt, dass im Jahr 2026 neben der traditionellen Spende eine weitere unterstützende Aktivität für HABIT umgesetzt wird. In den Wiener Betriebsstätten von Takeda stehen mehrere Pfandautomaten, bei denen seit Dezember Pfandbeträge von Flaschen oder Dosen direkt an HABIT gespendet werden können. Damit soll die inklusive Arbeit von HABIT langfristig gestärkt werden.

Verlässlicher Partner für Inklusion

Bei HABIT zeigte man sich über die anhaltende Unterstützungsbereitschaft dankbar. „Wir freuen uns sehr über das große Engagement der Mitarbeiter*innen bei Takeda und die wertvolle Unterstützung“, so Andreas Kauba, Geschäftsführer von HABIT. Dank verlässlichen Partnern wie Takeda können gemeinsam Barrieren abgebaut und Schritte hin zu einer inklusiveren Gesellschaft gesetzt werden.

Neue Vorsitzende der Lokalen Agenda 21

Cornelia Sucher ist neue **Vorstandsvorsitzende des Vereins Lokale Agenda 21 Wien**. Die 36-jährige Wienerin wurde am in einer Sitzung des Vereinsvorstands einstimmig gewählt. Sucher ist seit Oktober 2024 Mitglied des Wiener Gemeinderats und Abgeordnete des Wiener Landtags. Davor war sie viele Jahre als Bezirksrätin in der Donaustadt aktiv. Als Agenda-Beauftragte begleitete sie zahlreiche Initiativen und Projekte, von naturnahen Erholungsräumen über Jugend- und Sportflächen bis hin zu gemeinsam mit Wiener*innen entwickelten Radverkehrskonzepten.

„Demokratie zeigt sich dort, wo Menschen ihr unmittelbares Umfeld mitgestalten können. Die Lokale Agenda 21 Wien macht Beteiligung konkret, verständlich und wirksam. Als Vorstandsvorsitzende möchte ich diesen Zugang weiter stärken und sicherstellen, dass möglichst viele Wiener*innen ihre Ideen einbringen können“, so Cornelia Sucher.



Cornelia Sucher

Foto (c) Lalo Jodlbauer

Die Lokale Agenda 21 Wien wird von der Stadt Wien und den Wiener Gemeindebezirken gefördert und setzt Bürger*innenbeteiligung auf lokaler Ebene um. Ziel ist es, demokratische Mitgestaltung im Grätzl zu ermöglichen und Wiener*innen dabei zu unterstützen, ihre Nachbarschaft aktiv weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen und Möglichkeiten im Grätzl aktiv zu werden: www.la21.wien

Erfolgsgeschichte WienMobil Hüpfer



Foto (C) F. Jana Madjaron

Der Vorsitzende des Unterausschusses der Wiener Stadtwerke Josef Taucher: "Der Hüpfer bleibt in der Donaustadt"

Den Donaustädter*innen stehen gleich drei **vollelektrische, rollstuhlge-rechte Shuttle-Busse zur Verfügung**. "Ich freue mich, dass der WienMobil Hüpfer in der Donaustadt bleibt und wir das Angebot sogar verdreifachen konnten.", freut sich der Vorsitzende des Unterausschusses der Wiener Stadtwerke Josef Taucher.

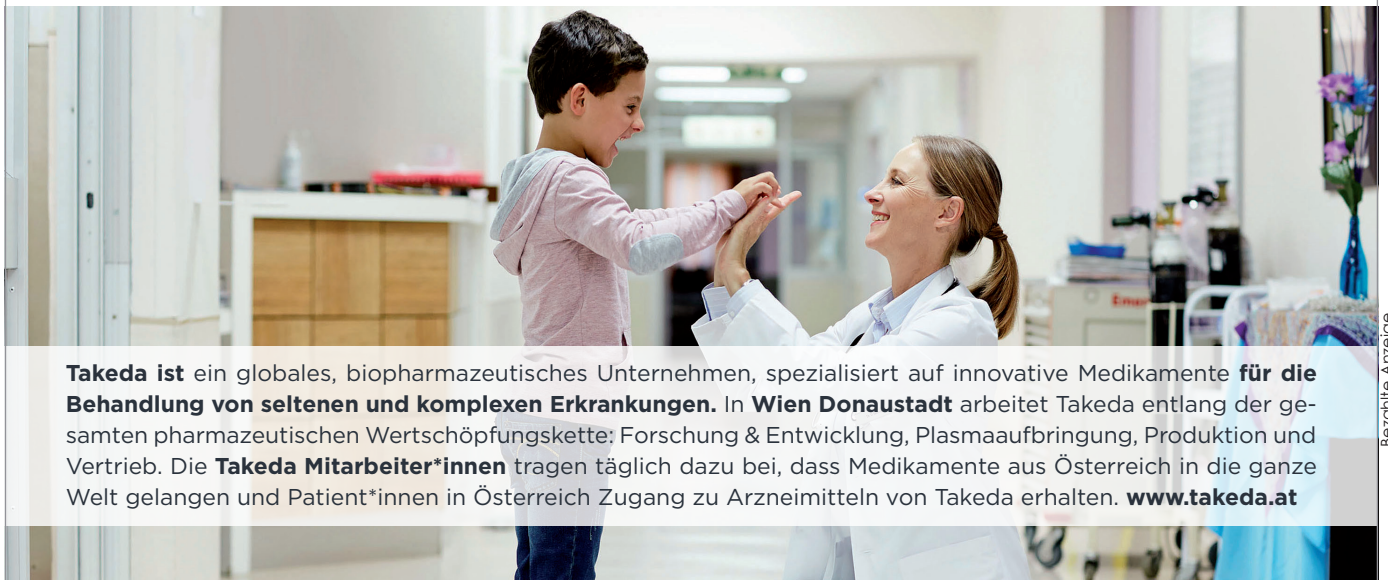
Nutzer*innen können den Shuttlebus weiterhin innerhalb des Gebiets Süßenbrunn, Breitenlee und Neu-Eßling sowie den U-Bahn-Stationen U1 Rennbahnweg und Kagraner Platz und U2 Hausfeldstraße und Aspern Nord, den S-Bahn-Stationen Süßenbrunn und Gerasdorf bei Wien buchen.

Weiter Infos unter www.wienerlinien.at/wienmobil/huepfer



Better Health, Brighter Future

**Takeda ist:
Seltenes können**



Takeda ist ein globales, biopharmazeutisches Unternehmen, spezialisiert auf innovative Medikamente **für die Behandlung von seltenen und komplexen Erkrankungen**. In **Wien Donaustadt** arbeitet Takeda entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette: Forschung & Entwicklung, Plasmaaufbringung, Produktion und Vertrieb. Die **Takeda Mitarbeiter*innen** tragen täglich dazu bei, dass Medikamente aus Österreich in die ganze Welt gelangen und Patient*innen in Österreich Zugang zu Arzneimitteln von Takeda erhalten. www.takeda.at

Profiboxen in Donaustadt



Foto: (c) erravision

V.l.n.r.: Marco Pos, Martin Laskaj, Henry Lewis, Pouria Sanglaji (Thaicross-Gym), Christian Oshodin, Denis Baxhaku, Jawid Mohebzada Knieend: Leonard Balaj, Feriz Kito

Der Boxsport in Österreich feiert durch seine Live-Übertragungen auf ORF Sport+ ein neues Revival und die Donaustadt ist dafür ein wichtiger Ausgangspunkt. So hat die Henry Lewis Boxing Promotion (LBP) vor einiger Zeit ihre Zelte im Thaicross-Gym in der Stadlauer Straße aufgeschlagen, um zukünftige heimische Champions aufzubauen. Ihr Geschäftsführer, Henry Lewis, der bereits in den USA als Boxpromotor gearbeitet hat, ist sich sicher, dass dies auch gelingen wird. „Wir haben mit Christian Oshodin (6 – 0 – 0, 4 K.O.-Siege) und Jawid Mohebzada (9 – 0 – 0, 5 K.O.-Siege) zwei ungeschlagene Österreichische Meister bei den Profis unter Vertrag

und eine Reihe junger Talente, die in diesem Jahr ihre Chance auf einen Titelkampf wahrnehmen wollen.“ Ihr Talent können die Boxer am 30.05.2026 jedenfalls auf Donaustädter Boden unter Beweis stellen. Dann wird nämlich das nächste „Boxing in the Ballroom“ im Austria Center stattfinden, wo Christian Oshodin und Jawid Mohebzada um ihren ersten internationalen WBF-Titel kämpfen. Die Gala wird von ORF Sport+ live übertragen. Tickets für das Event können ab sofort im Thaicross-Gym (1220 Wien, Stadlauer Straße 41a) gekauft oder per E-Mail unter office@henrylewisboxing.com bzw. office@thaicross-gym.com vorbestellt werden.

Line Dance

und die Weiterentwicklung zu modern Line Dance

In meinen Artikeln, die zu Freude an Bewegung motivieren sollen, möchte ich meine Informationen möglichst vielfältig gestalten.

Heute will ich über Line Dance und dessen Weiterentwicklung zu modern Line Dance schreiben. Line Dance ist eine effektive Bewegungsmöglichkeit, die Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit fördert.

Regelmäßiges Tanzen trainiert auch die Balance und dient der Sturzprävention. Auch wird die Lebensfreude und gute Laune verbessert, denn Musik und Bewegung setzen Glückshormone frei.

Tanzen macht Spaß und hebt die Stimmung, viele Teilnehmer fühlen sich danach energiegeladener und jünger.

Man bleibt geistig aktiv, denn Schrittfolgen trainieren das Gedächtnis und die Konzentration. Dieser Sport ist gesund, gesellig und für jedes Alter und Fitnessniveau geeignet.

Die Weiterentwicklung von Line Dance zu modern Line Dance ist in den letzten Jahren stark

vorangeschritten.

Früher war der klassische Line Dance mit Country-Musik verbunden, heute ist er viel vielseitiger geworden.

Heute wird Line Dance zu vielen Musikstilen getanzt, zu Rock, Pop, Hip-Hop und aktueller Musik. Merkmale des modern Line Dance sind häufig neue Choreografien zu aktuellen Songs, schneller Musik, mehr Armbewegungen und Einflüsse aus Jazz Dance, Funk oder Street Dance.

Jeder Line Dance wird in der Gruppe getanzt, das verbindet. Man lernt neue Menschen kennen und kann Freundschaften pflegen. Gemeinsam üben und lachen macht mehr Freude als allein Sport zu treiben.

Unser PVÖ-Donaustadt bietet Anfängern und Fortgeschritten die Möglichkeit an Kursen in der Bernoullistraße 6 teilzunehmen.

Informationen am Montag im PVÖ Büro von 9 Uhr – 12 Uhr.

Vielleicht konnte ich mit diesem Artikel einige Sportinteressierte neugierig machen.

Christa Gutleber

Kontakt: Siehe E. Pasterniak S.15

„80 Prozent Männer“ im Spitzensport: Mein Sportnetzwerk Wien fordert Kurswechsel

Unter dem Schwerpunkt „Mehr Frauen im organisierten Sport“ brachte das 1. Treffen 2026 von „Mein Sportnetzwerk Wien“ Vertreter:innen aus Sport, Politik, Vereinen und Verbänden sowie der Wirtschaft in der Vienna Grand Gallery zusammen. Ziel: konkrete Schritte für mehr Frauen in Strukturen und Entscheidungsrollen im Sport.

Der Handlungsbedarf ist klar: 80 % der Präsident:innen, 80 % der Generalsekretär:innen und 80 % der Trainer:innen im Spitzensport sind Männer. Der österreichische Sport soll ein Ort sein, an dem Frauen und Mädchen nicht nur teilnehmen, sondern auch Verantwortung übernehmen – in Vorständen, in Führungspositionen und als Trainerinnen im Spitzensport.

Am Podium vereinten sich Perspektiven aus Bundespolitik, Verwaltung, Leistungssport und Förderpraxis: MMag.a Michaela Schmidt (Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur,



Zahlreiche Prominente beim 1. Treffen 2026

Medien und Sport), Mag.a Katja Kosak (Leitung Gender-Trainee-Programm BMWKMS), Sara Montagnoli, BSc (ehem. Beachvolleyball-Profi, Mentorin und Initiatorin „35 by 32“), Mag.a Doris Graf, MBA (Juristin Stadt Wien, ehem. Spitzensportlerin) und Peter Hacker (Sportstadtrat Wien). Modiert wurde das Gespräch von Daniel Hupfer.

Zentrales Ergebnis: Der Wandel gelingt nicht durch die nächste Quotenregelung allein. Es braucht wirksame Programme, Ausbildung

und Mentoring – etwa das Gender-Trainee-Programm sowie „35 by 32“, mit dem Sara Montagnoli 2026 in eine Pilotphase startet und Trainerinnen-Workshops für Frauen im Beachvolleyball umsetzt. Ebenso entscheidend ist Sichtbarkeit: Weibliche Vorbilder, die regelmäßig vor den Vorhang geholt werden, senken Einstiegshürden und ermutigen weitere Frauen, Verantwortung zu übernehmen.

Highlights: Showeinlage des Vienna Victory RG Club (Rhythmische Gymnastik, 1220 Wien) und

Besuch von Olympiasiegerin Oleksandra Oleksandriwna Tymoshenko (Gold, Barcelona). Der Vienna Victory RG Club bietet Training für Mädchen ab 3 Jahren – vom Einstieg bis zum Leistungsniveau. Der Programmpunkt wurde dankenswerterweise von Evelina Brada, Präsidentin des Vienna Victory RG Club, organisiert. Im Anschluss bot Speed-Networking Raum für Austausch innerhalb der Wiener Sportcommunity.

Organisiert wurde das Event von Yvonne Rychly (Initiatorin von „Mein Sportnetzwerk Wien“, Landtagsabgeordnete und Sportsprecherin der SPÖ Wien) in Zusammenarbeit mit Social City Wien und Brandsetter. Ein Dank gilt Nikolaus Brada (Nibra) als Host sowie der Vienna Grand Gallery als Veranstaltungsort.

Links:

<https://vienna-grand-gallery.at>

<https://www.vv-rg.com>

<https://www.socialcity.at>

Fischsterben in der Lobau: Ein deutliches Warnsignal

Ende Februar sorgten alarmierende Bilder aus der Lobau für große Aufmerksamkeit: Nach dem Abschmelzen der Eisdecke wurden in der Unteren Lobau zahlreiche erstickte Fische entdeckt. Das vermeintlich „rätselhafte Fischsterben“ ist jedoch kein Zufall, sondern Ausdruck eines länger bestehenden ökologischen Problems.

Ursachen: Weniger Wasser, weniger Sauerstoff

Seit der Errichtung des Kraftwerk Freudenau gräbt sich die Donau zunehmend tiefer in ihr Flussbett ein. Dadurch wird die unterirdische Speisung der Lobau mit Donauwasser stark reduziert. Das gefährdet nicht nur Tiere und Pflanzen, sondern auch das Grundwasserwerk Lobau, das für die Trinkwasserversorgung von Bedeutung ist. Besonders betroffen ist die Untere Lobau: Ohne regelmäßige Überflutungen verschlammten und verlanden die Gewässer zunehmend. Es entstehen flache,



stehende Wasserflächen, die im Winter bei geschlossener Eisdecke rasch unter Sauerstoffmangel leiden – mit fatalen Folgen für Fische und andere Wasserorganismen. Vibrationen, durch Eislaufen ausgelöst, wirken möglicherweise verstärkend, sind aber keineswegs allein die Ursache.

Ein Handlungsauftrag

Das Fischsterben ist kein Einzelfall, sondern ein Warnsignal. Ohne eine verbesserte Wasseranbindung drohen weitere ökologische Schäden in einem der wertvollsten Naturräume Österreichs. Die Frage ist daher nicht, ob gehandelt werden kann – sondern ob rechtzeitig und mit ausreichendem politischem Willen gehandelt wird.

Dr.in Christa Staudinger
Fotocredit: Kurt Kracher

Petition gegen teure Gehsteig-Bescheide

In der Donaustadt formiert sich Widerstand gegen verpflichtende Gehsteigerichtungen auf Kosten der Anrainer. Mehr als 1000 Unterschriften wurden bereits gesammelt und der Stadt Wien übergeben, damit sich der Gemeinderat damit befassen muss. Die Initiative richtet sich gegen Bescheide, mit denen Eigenheimbesitzer verpflichtet werden, vor ihren Grundstücken Gehsteige zu errichten – und diese auch selbst zu bezahlen. Ein zentraler Kritikpunkt ist, dass voreilig zu Gehsteigerichtungen verpflichtet wird, ohne dass das Magistrat vorher andere Alternativen ausreichend geprüft hat. Besonders in den Gartensiedlungen unseres Bezirks sorgt das Thema für große Verunsicherung. Viele Hausbesitzer befürchten, dass auch sie künftig solche Bescheide erhalten. „Für viele Menschen kommt so ein Schreiben völlig überraschend“, sagt Erich Projer, einer der Initiatoren der Petition. „Man lebt seit Jahrzehnten in seinem Haus und wird



Übergabe der Unterschriften

plötzlich mit Kosten konfrontiert, die mehrere tausend Euro betragen können.“

Die Petition wurde inzwischen von mehr als 1000 Donaustädterinnen und Donaustädtern unterstützt und schließlich gemeinsam mit Michaela Löff, Klubobfrau der ÖVP Donaustadt, der Stadt Wien übergeben.

„Hier geht es nicht darum, Gehsteige grundsätzlich abzulehnen“, erklärt Löff. „Aber, wenn Bürgerinnen und Bürger zu hohen Investitionen verpflichtet werden, muss klar nachvollziehbar sein, warum diese Maßnahmen notwendig sind – und ob nicht auch andere Lösungen möglich wären.“ Foto (c) privat Text (c) ÖVP

WIR SUCHEN AKTUELL MITARBEITER*INNEN FÜR:



HAUSBETREUUNG



UNTERHALTSREINIGUNG



SONDERREINIGUNG

KRISENSICHERER ARBEITSPLATZ

EIGENSTÄNDIGES ARBEITEN

REGULÄRE ARBEITSZEITEN

JOBSPEZIFISCHE BENEFITS

AUS- UND WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN



Werde Teil unseres Teams!

Bei Herold:

★★★★★
4,7 Sterne

Bei Google:

★★★★★
4,2 Sterne

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Ein Vertriebsmodell
mit Zukunft
Bilanzierendes
Unternehmen

ISO 9001

ISO 14001

ISO 45001

GEMEINWOHLBILANZIERT

da-ka.at



Hausbetreuung - Gebäudereinigung

BEZAHLTE ANZEIGE



Folgt mir auf



Donaustadt LiveTalk mit Ernst Nevrvy

Im **Donaustadt LiveTalk** auf Facebook können Sie mir Ihre Fragen stellen.

f facebook.com/ernst.nevrivy

Die nächsten Termine sind am:

• **26. März** • **23. April** • **21. Mai** • **18. Juni**
jeweils ab 17 Uhr.

Sie erreichen die Bezirksvorstehung
telefonisch unter **01/4000-22110** und
per E-Mail unter **post@bv22.wien.gv.at**

Foto: Sandra Oblak Grafik: pixellei.at

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

Termine der Gebietsbetreuungen Stadterneuerung (GB*)

Festival-Werkstatt #2

Gestalten Sie mit uns das „Um die Donaustadt besser“-Festival!
Wann? DI, 24.3.2026, 16.30-18 Uhr
Wo? Stadlauer Bahnhofspark, 1220 Wien

Am 19. Juni findet wieder das beliebte „Um die Donaustadt besser“-Festival statt. Bringen Sie sich vorab in der Festival-Werkstatt ein und entwickeln Sie mit uns ein buntes und vielfältiges Programm für den Tag!
<https://www.gbsterne.at/termine/detail/4108/>

Stadtteil-Führung Berresgasse I Lernen Sie Ihre Nachbarschaft kennen!

Wann? MI, 25.3.2026, 17.30-19 Uhr

Treffpunkt: GB* Stadtteilmanagement Berresgasse 2, 1220 Wien
Wir erkunden gemeinsam das Stadtentwicklungsgebiet Berresgasse und informieren Sie, was sich vor Ort alles tut. Neugierig geworden? Kommen Sie mit auf Entdeckungstour!

<https://www.gbsterne.at/ost/termine/detail/4175/>

Stadtteilcafé Berresgasse I Ihr Treffpunkt im Grätzl

Wann? MI, 15.4.2026, 15-17 Uhr
Treffpunkt: Grünfläche Emilie-Bach-Weg 4, 1220 Wien
Lernen Sie beim Stadtteilcafé Berresgasse Ihre Nachbar*innen

kennen und holen Sie sich die neuesten Informationen zum Stadtteil. Hier können Sie mit Ihren Nachbar*innen ins Gespräch kommen und sich über das Leben im Grätzl Berresgasse austauschen.

Wir informieren Sie zum vielfältigen Angebot des GB*Stadtteilmanagements Berresgasse – von Stadtführungen bis hin zu Nachbarschaftsfesten.

<https://www.gbsterne.at/termine/detail/3882/>

Baustellenführung Oberes Hausfeld I Gemeinsam auf Entdeckungstour

Wann? DO, 16.4.2026, 16-17.30 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz U2-Station Lina-Loos-Platz, 1220 Wien

Schritt für Schritt das Obere Hausfeld entdecken: Auf rund 26 Hektar entsteht hier in den kommenden Jahren ein lebendiger Stadtteil mit gefördertem Wohnraum, Geschäften, Arbeitsplätzen, einem großen Park, einem Schulcampus und einer neuen U2-Station.

Unsere Baustellenführung startet am Vorplatz der neuen U2-Station Lina-Loos-Platz und führt von dort zur Baustelle. Gemeinsam besuchen wir die Baustellenlogistik, die spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen gibt.

<https://www.gbsterne.at/termine/detail/3578/>

Blumengärten Hirschstetten: Saisonstart mit über 72.000 blühenden Frühlingsboten



Foto © Daniel Zupanc

Indischer Garten in den Blumengärten Hirschstetten

Seit dem 7. März ist die Gartenanlage wieder für alle Besucher*innen geöffnet!

Die 60.000 m² große Gartenanlage der Blumengärten Hirschstetten vereint botanische Gärten, moderne Themengärten und eine artgerechte Tierhaltung zu einem einzigartigen Naturerlebnis. Zahlreiche individuell gestaltete Gärten gewähren Einblicke in die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenwelt – von länderspezifischen Gärten wie dem Indischen und Mexikanischen Garten bis hin zu besonderen Themenbereichen wie dem Urzeitgarten oder dem Koniferengarten. Besonders jetzt, da der Frühling vor der Tür steht, lädt die Gartenanlage zu einem entspannten Spaziergang ein – ein Tipp in Wien, um dem Alltag für einen Moment zu entfliehen.

Farbenprächtig: Über 72.000 Frühlingsblumen erwachen aus dem Winterschlaf

Für das Frühjahr 2026 wurden bereits im Herbst in den Blumenbeeten der Blumengärten Hirschstetten rund 42.000 Blumenzwiebeln ausgelegt und nun mit rund 30.000 Stiefmütterchen in verschiedenen Farben ergänzt. Zum Saisonstart zeigt sich die Natur noch zurückhaltend, doch mit den ersten warmen Frühlingstagen erblühen die Pflanzen in voller Schönheit. Besonders beeindruckend ist dann vor allem das große Blumenbeet beim Pavillon. Die Fläche von fast 400 m² wurde mit einer vielfältigen Auswahl an Frühlingsblumen gestaltet. Hier dominieren vor allem Tulpen der Sorten 'Generaal De Wet' in Orange-Gelb, 'Purissima'

in kräftigem Weiß und 'Negrita' in auffälligen Dunkel-Violett. Ergänzt wird die Blütenpracht durch die imposanten Narzissen-Sorten 'Brackenhurst' in leuchtendem Goldgelb und 'Avalanche' in strahlendem Weiß-Gelb. Stiefmütterchen der Sorten 'Orange Purple Wing' in Orange-Violett und 'Primerose' in Gelbrunden die Schönheit des Beetes ab.

Auch auf den zahlreichen weiteren Blumenbeeten in den Blumengärten Hirschstetten entfaltet sich diese farbenfrohe Vielfalt aus Tulpen, Narzissen und Stiefmütterchen.

Öffnungszeiten der Blumengärten Hirschstetten

17. März bis 18. Oktober:
Dienstag bis Sonntag, von 9 bis 18 Uhr

Montag geschlossen, ausgenommen Feiertage

Juni bis August: zusätzlich Samstag, von 9 bis 20 Uhr

Kontakt und Anfahrt

Wiener Stadtgärten
Blumengärten Hirschstetten
Südeingang: 1220 Wien, Quadenstraße 15 – Bus 95A und 95B, Station Blumengärten Hirschstetten
Westeingang: 1220 Wien, Spargelfeldstraße 22 – Parkmöglichkeit gegenüber
Nordeingang: 1220 Wien, Oberfeldgasse gegenüber Nr. 41 (Sportplatz WFV-Hirschstetten) – Straßenbahnlinien 26 und 27 bis Station Spargelfeldstraße

Wegen Bauarbeiten wird eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln dringend empfohlen.

Morgen's CAFE & MORE Veranstaltungsplan

März

- 6.03.26 - Harry Steiner
- 12.03.26 - shoppingmeile mit Renate Tarnocz
- 13.03.26 - Nairz & Kapusta
- 14.03.26 - Karaoke
- 21.03.26 - Herbert Hofmann
- 27.03.26 - Manuel Eberhardt & Michael Morgen Schlagerparty

April

- 10.04.26 - OsterKaraoke
- 11.04.26 - Lebendig (Rock, Pop, Austropop)
- 17.04.26 - Tommy Lee
- 24.04.26 - Michael Morgen & Carmen

Mai

- 1.05.26 - Maifest Frühschoppen mit Herbert Hofmann ab 11 Uhr
- 8.05.26 - Karaoke
- 10.05.26 - Muttertagsfrühschoppen mit Matpets ab 11 Uhr
- 15.05.26 - Manuel Eberhardt & Michael Morgen Schlagerparty
- 22.05.26 - Mailüfterl
- 30.05.26 - Italo Night mit Giuseppe Matozza mit Drei Gänge Menü

*Die Veranstaltungen beginnen immer ab 19 Uhr
Reservierungen unter 06609880838*

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Bernhard Wolf

SPÖ22 Bezirksrat u. Klubobmann
Foto (c) © Rene Wallentin – SPÖ Donaustadt

Geboren am 12.03.1967

Familie: lebe mit Partnerin im wunderschönen Stadlau und freue mich, dass meine 3 erwachsenen Kinder in unmittelbarer Nähe, ebenfalls in der Donaustadt leben.

Privat: begeisterter Motorradfahrer, Wohnmobilcamper und Segler

Schule/Laufbahn: Nach naturwissenschaftlicher Matura, Studium der Zoologie, Verhaltensforschung. Langjährige Beschäftigung bei ÖSB im Bereich arbeitsmarktpolitischer Beratungstätigkeit, Personal- und Organisationsentwicklung. Im Jahr 2015 Wechsel in den gemeinnützigen Wohnbau, Vorstandsvorsitzender der Siedlungsunion und Geschäftsführer einer Baufirma.

Funktionen: seit 2001 Bezirksrat und Umweltausschussvorsitzender in der Donaustadt, seit 2015 Klubobmann der SPÖ.

Politik bedeutet für mich: Verantwortung zu übernehmen und zu gestalten. Dies kann man in der Politik gerade am unteren Ende der politischen Pyramide, als Bezirksrat, weil hier hat man das Ohr direkt an der Bevölkerung, kann die Wünsche und Anregungen bestmöglich umsetzen, aber muss auch den Mut aufbringen zu verneinen, wenn Punkte nicht realisierbar sind. Diese kritische Auseinandersetzung und der Dialog ist die Quintessenz der Bezirkspolitik.

Wichtig ist mir: der Erhalt des sozialen Friedens und der Zusammenhalt in der Bevölkerung. In einer Zeit wo Egozentrik in den Mittelpunkt gestellt wird, Nachbarnhilfe in der Anonymität der Großstadt verloren geht, ist es umso wichtiger Rahmenbedingungen zu schaffen, welche diesen Strömungen entgegenwirken. Ich werde mich für diese Anliegen jedenfalls politisch, sowie in meinem beruflichen Umfeld stets einsetzen.



Susanne Kutil

FPÖ Bezirksrätin
Foto (c) Privat

Ich bin 33 Jahre alt, in der Donaustadt aufgewachsen und hier tief verwurzelt. Unser Bezirk ist für mich nicht nur ein Wohnort, sondern Heimat. Genau dieses Gefühl hat mich motiviert, politisch aktiv zu werden.

Geboren am: 26.07.1992

Familie: ledig

Privat: In meiner Freizeit finde ich Ausgleich bei meinen Pferden. Sie lehren Geduld, Verantwortung und Vertrauen – Eigenschaften, die auch in der Politik unverzichtbar sind.

Schulausbildung/Laufbahn: Nach der Volksschule besuchte ich die Mittelschule. Mein 9. Schuljahr absolvierte ich an der BHAK Wien 22. Nachdem ich früh beschlossen hatte, ins Arbeitsleben einzusteigen, startete ich meine 4 jährige Lehre bei der Rail Cargo Austria AG.

Arbeit/Funktionen: Beruflich bin ich bei der Personalvertretung der AUF Polizei im BMI tätig. In dieser Funktion erlebe ich täglich, wie bedeutend Zusammenhalt, Fairness und klare Kommunikation sind – Werte, die ich auch in meine politische Arbeit einbringe.

Politik bedeutet für mich: Zuhören, Lösungen zu erarbeiten und das direkte Lebensumfeld der Menschen positiv zu verändern. Ich wollte nicht nur zusehen, sondern mithelfen, unsere Donaustadt noch lebenswerter zu machen – für Familien, Jugendliche und ältere Generationen gleichermaßen.

Wichtig ist mir: Verantwortung zu übernehmen und meine Umgebung aktiv mitzugestalten. Die Donaustadt liegt mir am Herzen. Hier bin ich groß geworden, hier kenne ich die Anliegen der Menschen – und hier möchte ich künftig engagiert Verantwortung übernehmen.



Gerda Müller

ÖVP Bezirksrätin
Foto (c) ÖVP Wien

Geboren am: 19.03.1950

Familie: Stolz Mutter von zwei erwachsenen Kindern und glückliche Oma von drei Enkeln.

Privat: Ich lese sehr gerne, genieße meinen Garten und halte mich gerne in der Natur auf. Kurze Wege lege ich mit Vergnügen mit dem Fahrrad zurück – oder ich radle, wo es erlaubt ist, in der Lobau.

Schulbildung: Matura in der Kl. Spargasse, Studium an der Pädagogischen Akademie zur Grundschullehrerin.

Arbeit/Funktionen: Meine Berufsjahre verbrachte ich mit Freude an der Volksschule in Eßling und war dort auch als Personalvertreterin tätig. Darüber hinaus engagiere ich mich in einigen Vereinen sowie in der VHS. Als Bezirksrätin bin ich seit Mitte der 1990er Jahre aktiv. Von 2020 bis 2023 durfte ich als Bezirksvorsteherstellvertreterin tätig sein. Seit 2023 arbeite ich als Landesgeschäftsführerin des Vereins ab5zig Wiener Senioren.

Politik bedeutet für mich: Politik ist der Weg, auf dem Menschen gemeinsam Lösungen finden und ihre Zukunft gestalten.

Wichtig ist mir: Regeln zu finden und Ressourcen so zu verteilen, dass alle möglichst gerecht, sicher und frei zusammenleben können.



Inna Shala, MA

Die Grünen Bezirksrätin
Foto (Privat)

Geboren am: 26.1.1987

Familie: verheiratet

Privat: In meinem täglichen Leben lege ich großen Wert auf einen nachhaltigen und bewussten Lebensstil. Gemeinsam mit meinem Mann verbringe ich viel Zeit in der Natur - beim Camping, Wandern, Laufen oder Radfahren. Ein wichtiger Ausgleich ist für mich unser Garten, den wir mit viel Freude bewirtschaften. Darüber hinaus sind wir aktiv in der Gemeinschaft von Neu Stadlau eingebunden. Ich entdecke gerne neue Kulturen - besonders über ihre Küche. Viele dieser Eindrücke inspirieren meine Leidenschaft für gesundes Kochen.

Schulbildung / Laufbahn: Studium der Betriebswirtschaft an der Belarussischen Staatlichen Wirtschaftlichen Universität; Business Administration an der FH Krems.

Arbeit / Funktionen:

Tätig im Finanzbereich mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsberichterstattung; Bezirksrätin der Grünen Partei.

Politik bedeutet für mich:

Politik bedeutet für mich, im direkten Austausch mit den Menschen im Grätzl zu stehen, ihre Bedürfnisse zu verstehen und gemeinsam Schritt für Schritt Verbesserungen umzusetzen. Wichtig sind mir Transparenz, Verlässlichkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Lebensumfelds - für uns und kommende Generationen. Neu Stadlau ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Als Bezirksrätin setze ich mich dafür ein, dass unser Grätzl grüner, sicherer und lebenswerter wird - mit mehr Begrünung, sicheren Radwegen und flexibler Mobilität.

Wichtig ist mir:

Ich setze mich besonders für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und Nachhaltigkeit ein. Ein grüner Bezirk, der Menschen Raum zum Leben und Wohlfühlen bietet, ist für mich nur durch transparente, mitgestaltende und vorausschauende Kommunalpolitik erreichbar.

Kontakt:

inna.shala@gruene.at

PolitikerInnenvorstellung Fortsetzung



Paul Bauer
Neos Bezirksrat
Foto (c) Neos

Geboren am: 01.01.2003
Familie: ledig, 1 Kater (16 Jahre)

Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): Vor Kurzem habe ich das Skifahren für mich wiederentdeckt und zähle aktuell die Tage bis zu meinem nächsten Ski-Urlaub. Im Sommer liebe ich es, in der Alten Donau schwimmen zu gehen und Zeit in der großzügigen Natur zu verbringen, die uns unser wunderbarer Bezirk bietet.

Schulbildung / Laufbahn: In der Schule habe ich mir nie leichtgetan, aber ich habe früh gemerkt, dass mich die Politik interessiert. Letztendlich war es genau das, was mich motiviert hat, dranzubleiben. In der Oberstufe bin ich dann zu den NEOS gestoßen und habe endlich einen Rahmen gefunden, in dem ich mit Gleichgesinnten nicht nur reden, sondern auch gestalten konnte. Jetzt gerade mache ich meinen Bachelor in Wirtschaftspsychologie.

Arbeit / Funktionen: Bezirksrat, selbstständiger PR-Berater, Student

Gemeinsam in Bewegung in der Donaustadt



Foto (c) Rene Valentin

Edith Pasterniak

Liebe Seniorinnen und Senioren, der Pensionistenverband Wien übt scharfe Kritik an der Österreichischen Gesundheitskasse. Medienberichte zeigen, dass Leistungen eingeschränkt und Selbstbehalte erhöht werden – ohne klare Information an die Versicherten. Für den PVÖ Wien ist das inakzeptabel. Änderungen, die Millionen Patientinnen und Patienten betreffen, dürfen nicht still und leise unter der Decke beschlossen werden. Bereits seit Juli 2025 wurde der Krankenversicherungsbeitrag von 5,1 auf 6 Prozent angehoben. Gleichzeitig müssen Versicherte für Krankentransporte bis zu 15 Euro

Selbstbehalt pro Fahrt zahlen. Nun folgt der nächste Schritt: Ab 1. Mai steigt der Selbstbehalt für medizinisch notwendigen Zahnersatz von 25 auf 30 Prozent. Gerade ältere Menschen trifft das besonders hart. Bei einer Behandlung von 5.000 Euro bedeutet das rund 250 Euro zusätzliche Belastung.

Der PVÖ Wien stellt klar: Wenn gespart werden muss, dann im System – nicht auf dem Rücken der Patientinnen und Patienten. Transparenz und Fairness gegenüber den Versicherten sind das Mindeste.

Trotz dieser Belastungen wollen wir uns den Frühling nicht vermiesen lassen und die Tage in gemütlicher Atmosphäre in netter Gesellschaft genießen. Dazu bietet der Pensionistenverband Donaustadt viele Möglichkeiten an:

SPORT (Gymnastik und Hula-Hoop in den Turnsälen, Sesselsport im Klub, Tischtennis in der Naturfreunde-Halle in Stadlau)
REFERATE mit interessanten Themen, **TANZNACHMITTAG**

GE, KARTENRUNDE und vieles mehr in unserem PVÖ22-Klub-Lokal, 1220 Wien, Wagramerstrasse 98/Stiege 3/Gassenlokal. **REISEN** (Tagesreisen, Mehrtagesfahrten)

BERATUNGEN (Experten in der Landesorganisation Wien) Warte nicht länger! Werde jetzt Mitglied (Jahresbeitrag € 33,-) und profitiere von diesen unschlagbaren Vorteilen für deine Zukunft!

Daher machen Sie mit! Immer mehr ältere Menschen setzen auf Bewegung – und genau hier wollen wir ein bisschen dazu beitragen – mit einem respektvollen und gemütlichen Miteinander.

Für Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr, 1220 Wien, Wagramerstrasse 98/Stiege 3 (Gassenlokal) – Tel.: 204 24 10 – 0660/6004631 – www.pvöe22aktiv.at email: pvöe22@hotmail.com

Edith Pasterniak

Politik bedeutet für mich ...: Menschen eine Stimme zu geben – vor allem jungen Menschen, deren Anliegen in der Politik oft überhört werden. Aber auch: der Einsatz für eine bessere, selbstbestimmtere Zukunft – und für eine

Donaustadt, die mutig vorangeht.

Wichtig ist mir ...: die Bewässerung und der Schutz der Lobau – vor allem vor zerstörerischen Tunnelbauprojekten und problematischen Trinkwasser-Priorisierungen.

Daneben setze ich mich für eine Wildwiesenoffensive und eine moderne, säkulare sowie jugendorientierte Stadtgestaltung ein.



Beitrittserklärung
(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)
Kupon vollständig ausfüllen und in der
Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien,
Wagramer Straße 98/ Stiege 3 abgeben
oder per Email die Daten senden.
Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!



Name

Adresse

PLZ

Ort

E-mail /Telefon

Geboren am

Beitritt am

Unterschrift

Tel. 01/204 24 10 - www.pvöe22aktiv.at; email: kontakt@pvöe22aktiv.at

Herbert Windisch & Milena Arsic – Erfahrung, die Vertrauen schafft

Wir teilen eine gemeinsame Leidenschaft: Menschen und Immobilien zusammenzubringen.

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Vermarktung von Wohn- und Gewerbeimmobilien wissen wir genau, worauf es beim Verkauf, bei der Vermietung oder der Suche nach einer passenden Immobilie ankommt. Jedes Objekt ist einzigartig – und wir sorgen dafür, dass sie auch so präsentiert wird: professionell, authentisch und mit einem Blick fürs Detail.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche, begleiten Sie Schritt für Schritt – von der ersten Einschätzung bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss – und darüber hinaus!

Unsere Leistungen im Überblick:

- ✓ Persönliche Betreuung und Unterstützung bei allen Vertragsangelegenheiten
- ✓ Professionelle Vermarktung – von Printanzeigen bis zu hochwertigen Drohnen- und Videoaufnahmen
- ✓ Unterstützung bei der Immobiliensuche

Mit moderner Vermarktung, fundierter Marktkennntnis und viel Herzblut schaffen wir die besten Voraussetzungen für Ihren erfolgreichen Immobilienverkauf, Ihre Vermietung oder Ihre eigene Immobiliensuche.

Vertrauensvoll. Persönlich. Erfahren.

Kontaktieren Sie uns noch heute für ein unverbindliches Beratungsgespräch.
Wir freuen uns darauf!



Herbert Windisch
Staatl. Konzessionierter Immobilienmakler
RE/MAX Commercial Partner
E-Mail: hwindisch@remax-dci.at
Mobil: 0699 197 111 03

Milena Arsic
Immobilienberaterin
E-Mail: milena.arsic@remax.net
Mobil: 0699 1 932 79 86

1220 Wien, Eigentum

Einfamilienhaus auf Eigengrund in Kagran mit rund 350 m² Nutzfläche auf einem 578 m² Grundstück, ideal für Familien oder Mehrgenerationenwohnen. Die Übergabe ist etwa 3 Monate nach Kauf möglich; das Haus ist bezugsbereit, Sanierungsmaßnahmen sind aber empfehlenswert.

Highlights: Swimmingpool und die große überdachte Terrasse. Sehr gute Infrastruktur: U1 Rennbahnweg in wenigen Gehminuten, Bus 25A und 27A nahezu vor der Haustür.

Richtpreis: € 650.000 -

"Platz für 2-3 Generationen"



Obj. 1626/28530

1220 Wien, Gewerbe

Dieses über viele Jahre erfolgreich geführte und in der Umgebung bestens bekannte Kaffeehaus gelangt aufgrund der Pensionierung zur Übergabe. Der Betrieb verfügt über eine gewachsene Struktur, eine treue Stammkundschaft sowie ein funktionierendes Tagesgeschäft – ideale Voraussetzungen für eine wirtschaftlich sichere Weiterführung mit sofortigem Ertragspotential.

Monatsmiete: € 1690, Investablöse nach Vereinbarung

"Etabliertes Café mit Stammkunden"



Obj. 1626/28425

Zum Kennenlernen habe wir einen

Gutschein für Sie –

rufen Sie einfach an und

vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

GUTSCHEIN

Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung
für eine kostenlose, unverbindliche
Bewertung Ihrer Wohnimmobilie

Einzulösen bei Herbert Windisch und Milena Arsic. Gültig bis 31.12.2026